

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 6 (1944)

Heft: 5

Artikel: Gummi und die Herstellung von Velo- und Autoschlauchflicken in der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

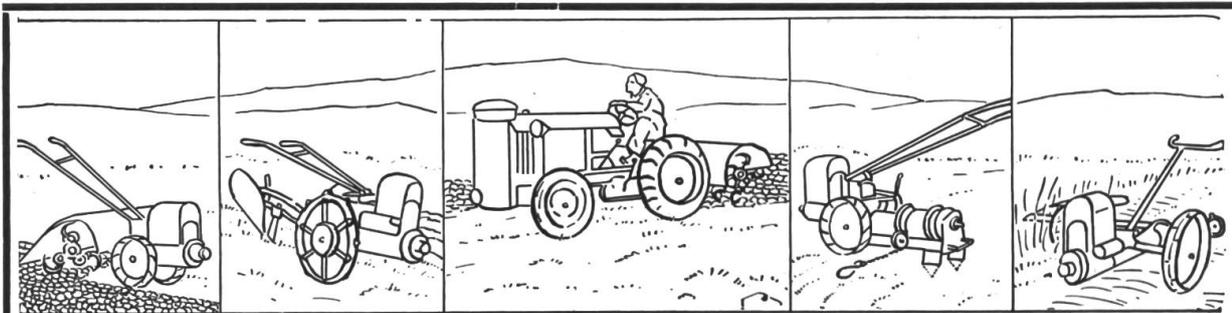
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fabrikationsprogramm 1944: Leicht-Traktoren m. Ackerfräsen, Bodenfräsen, Motor-Pflüge, Seilwinden, Motormäher

A. GRUNDER & Co. AG., Maschinenfabrik, BINNINGEN BL

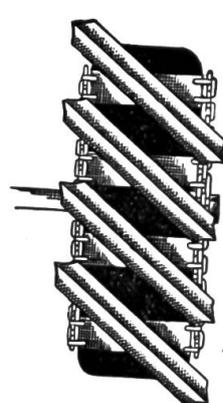
Gummi und die Herstellung von Velo- und Autoschlauchflicken in der Schweiz.

Seit Mai 1940 steht der Import von Rohgummi vollständig still. Die daraus erwachsenen Schwierigkeiten sind im Automobilgewerbe nur allzugen bekannt. Weniger bekannt dürfte es hingegen sein, wie sich der Hersteller von Schlauchflickmaterial zu behelfen wusste.

Bis zur vollständigen Sperrung der alten Luftschläuche, Ende 1942, für Regeneratzwecke, erhielt der Schlauchflickfabrikant ein Kontingent alter Schläuche. Diese konnten verhältnismässig leicht verarbeitet werden. In fünf Arbeitsgängen war es möglich, einen tadellosen Ersatz für die früher fertig bezogenen Platten herzustellen.

Nach der Sperrung der alten Luftschläuche jedoch mussten neue Wege gesucht werden. Die noch tropfenweise funktionierende Einfuhr von Buna genügte niemals, um die Nachfrage zu befriedigen. Abgesehen davon, dass ein aus Buna hergestellter Schlauchflick gegen Kälte und Wärme nicht dieselben Eigenschaften aufweist wie ein solcher aus Gummi.

Einer Genfer Firma war es vorbehalten, als Erste einen Weg zu weisen. Es ist dieser Firma gelungen, eine Maschine zu konstruieren, um dicke Gummipräparate in dünne Schichten zu schneiden. Durch diese Erfindung wurde die Möglichkeit geschaffen als Rohprodukt für die Herstellung von



Wo Schneeketten und hohe Profile versagen, sind

Patent-Ackerstollen-Ketten

⊕ Pat. 216287

unentbehrlich. (Im Moosboden, sumpfigen Gelände, bei stark gedüngtem (Mist), nassem Wiesland, hohem Schnee etc.) Über 180 Paare im Betrieb.

Verlangt ausführlichen Prospekt u. Zeugnisse v. Fabrikanten

● Garage **Burkhardt** Sursee Tel. 241

Schlauchflickmaterialien, Felgenschutzbänder und Nagelschutzeinlagen zu verwenden. Das Schneiden dieser im Altmaterial angesammelten Rohmaterialien bot fortan keine Schwierigkeiten mehr. Ausser dem Genfer Unternehmen wurde dieses Problem auch von einer Zürcher Firma gelöst.

Dieses Rohmaterial ist qualitativ, ob rot oder schwarz, absolut hochwertig und zweckentsprechend. Allerdings hat sich eine bedeutende Mehrarbeit ergeben. Der Fabrikationsvorgang ergibt sich ungefähr folgendermassen:

1. Sortieren und Reinigen des Altmaterials.
2. Schneiden des 2—3 cm dicken Materials in Streifen von 0,8 bis 2 mm Dicke, je nach Verwendungszweck. Jeder dieser Streifen hat leider eine andere Breite. Ein Mangel, der sich jedoch nur fabrikationstechnisch bemerkbar macht.
3. Nochmaliges Reinigen und Vorpräparieren der Streifen.
4. Erneutes Sortieren nach den verschiedenen Dimensionen und Ausschneiden der defekten Stellen.
5. Präparieren der Streifen mit Speziallösung.
6. Präparieren des Deckblattes.
7. Herstellen der Bahnen aus Deckblatt und Streifen.
8. Sortieren der Bahnen und Stanzen der Schlauchflicke aus denselben.

Für die Herstellung von Schlauchflicken für Automobil- oder Traktorschläuche kommen jedoch noch folgende Arbeitsgänge hinzu:

*Pneu- und
Schlauchflickmaterial*

Tip-Top

Ia. Schweizer-Qualität

zu beziehen durch alle einschl.
Grossisten, oder die Fabrikantin

L. BERETTA

dipl. Ing. E. T. H., G.m.b.H.
Universitätsstr. 80, Zürich 6
Tel. 8 14 22

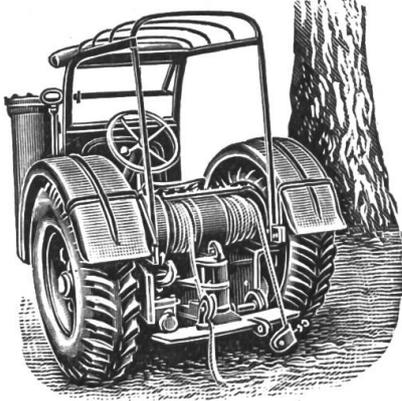
Gleitschutzketten

für **Landwirtschafts-Traktoren**
und **Motormäher** mit Gummibe-
reifung in zweckmäßiger, solider
Ausführung und genau passend



Bester Gleitschutz
Billigster Gleitschutz
Schweizerfabrikat

UNION AG., Kettenfabrik, Biel-Mett



Seilwinden für jeden Traktor
Hydraul. u. mechan. Aggregate
für Waldrodungen

Langholzladewinden

Trämelzüge

Kippvorrichtungen, Anhänger

u. s. w.

Verlangen Sie Prospekte

Denzler & Co.
Tel. 23.10

Konstruktionswerkstätte
Zollbrück (Bern)

9. Brechen der Kanten durch irgend welches Schleif- oder Schärfverfahren.

10. Ausschleifen der Flicke von der Mitte aus nach den Kanten.

Hierdurch werden folgende Vorteile erreicht:

Ein Aufstehen des Flickes wird vermieden, weil derselbe äusserst fein abgeschärft ist.

Eine Verletzung der Reifenleinwand durch die Kanten wird von vornherein ausgeschlossen.

Durch Verdickung des Flickes in der Mitte wird jede Blasenbildung verhindert.

11. Kontrollieren u. Neuaufliegen des fertigen Flickes auf ein neues Deckblatt.

12. Verpacken der Flicke.

Wie wir also sehen, ergibt sich für die Fabrikation eines Autoschlauchflickes die fast unglaubliche Zahl von 12 Arbeitsgängen.

Logischerweise ist der Abfall bei dieser Fabrikationsart sehr gross. Dieser beträgt ungefähr 70 % des angelieferten Rohmaterials. Der Abfall ist jedoch nicht verloren, sondern wird wiederum der Industrie zu Regenerationszwecken zugeführt. Allerdings erhält der Fabrikant für den Abfall nur $\frac{1}{8}$ des von ihm bezahlten Preises.

Es liegt auf der Hand, dass demnach der Preis eines Autoschlauchflickes ziemlich höher zu stehen kommt als in den Vorkriegszeiten. Die Hauptsache ist jedoch, dass auch hier neue Wege gefunden wurden, um sowohl den Bedarf decken, wie auch den Beschäftigungsgrad der betr. Unternehmen erhalten zu können.

- Komplette Achsen und Bremsvorrichtungen
- Stahl-Scheibenräder und -Felgen
- Bremsen, Naben und Zubehör für landwirtschaftliche Wagen und Traktoren

Eisenwerke Ettore Ambrosetti - Lugano